

## Andere Antidepressiva

<b>Genereller Kommentar</b>	
Es handelt sich um heterogene Substanzen mit guter Wirksamkeit und einem relativ geringen Nebenwirkungs- und Interaktionspotenzial (Ausnahme: Johanniskraut!). Für die hinsichtlich ihrer Wirksamkeit lange Zeit kontrovers diskutierten Johanniskraut-Präparate liegt mittlerweile zumindest für leichtere Depressionen eine Zulassung vor <sup>3</sup> .	
<b>Verfügbare Substanzen und Präparate</b>	
Mianserin	z. B.: Mianeurin 10 mg/30 mg Filmtbl. Mianserin 10 mg/30 mg Holsten Filmtbl. Tolvin 10 mg/30 mg/60 mg Filmtbl.
Mirtazapin	z. B.: Mirtazapin STADA 15 mg/30 mg/45 mg Filmtbl. Remergil 15 mg/ml Lsg. zum Einnehmen Remergil SolTab 15 mg/30 mg/45 mg Schmelztbl. Remergil 6 mg/2 ml/15 mg/5 ml Konzentrat Mirtazapin Sandoz 15 mg/30 mg/45 mg Filmtbl.
Trazodon	Thombran mite/Thrombran Kapseln Thombran Tabs Filmtbl. Trazodon HEXAL Tbl. Trazodon-neuraxpharm 100 mg Tbl
Johanniskraut	z. B.: Aristoforat Cesradyston 425 mg Hartkapseln Felis 425 mg Kapseln Felis 650 mg Filmtbl. Hyperforat Dragees Hyperforat Tropfen Hyperforat Injekt.lsg Hyperforat 250 mg Hypericum STADA 250 mg Filmtbl. Hypericum STADA 425 mg Hartkapseln Hyperforat 250 mg Jarsin 300 mg überzogene Tbl. Jarsin 450 mg/ mg750mg Laif 600 mg Tbl. Laif 900 mg Tbl.
<b>Indikationen</b>	
Mianserin:	Depression, besonders agitiert
Mirtazapin:	Depression, besonders agitiert
Trazodon:	Depression, ängstlich, agitiert
Johanniskraut:	Depression, leicht und mittelschwer

<sup>3</sup> „Es besteht Evidenz, dass Hypericum-Extrakte bei leichten bis mittleren Depressionen für kurze Behandlungsdauer wirksamer als Plazebo sind. Unklar ist, ob Hypericum so wirksam wie andere Antidepressiva ist.“ (Linde u. Mulrow 2003)

<b>Dosierung</b>
Mianserin: 3 × 10 mg bis 3 × 40 mg, mit Schwerpunkt abends
Mirtazapin: initial oral 15 mg/d, i. v. 6 mg/d; Erhaltungsdosis oral 30 bis 45 mg
Trazodon: initial 100 mg; Steigerung auf 200 mg möglich
Johanniskraut: 3 × 300 mg/d
<b>Pharmakokinetik/Plasmaspiegel</b>
Mianserin: Halbwertszeit von ~ 17 Stunden
Mirtazapin: Halbwertszeit 20 bis 40 Stunden, steady state nach 3 Tagen
Johanniskraut: schlecht untersucht; sehr unterschiedliche Halbwertszeiten
<b>Unerwünschte Wirkungen</b>
<b>ZNS:</b>
Mianserin: Müdigkeit
Mirtazapin: Müdigkeit, Benommenheit; selten zerebrale Anfälle
Trazodon: Müdigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel
<b>kardiovaskulär:</b>
Mianserin: selten Orthostasereaktion
Mirtazapin: selten orthostatische Hypotonie
Trazodon: orthostatische Hypotonien
<b>gastrointestinal:</b>
Mirtazapin: Appetitsteigerung, Gewichtszunahme
<b>sexuell:</b>
Trazodon: Priapismus
<b>andere:</b>
Johanniskraut: Photosensibilisierung
<b>Gegenindikationen</b>
Mianserin: Intoxikationen mit Psychopharmaka, Schmerzmitteln, Schlafmitteln, Alkohol; schwere Leber- oder Nierenschäden; besondere Überwachung bei Krampfleiden, Engwinkelglaukom, Prostatahypertrophie
Trazodon: Intoxikationen mit Psychopharmaka, Schmerzmitteln, Schlafmitteln, Alkohol; kann bei Engwinkelglaukom oder Prostatahypertrophie gegeben werden; schwerer Leber- oder Nierenschaden
Johanniskraut: Schwangerschaft (1. Trimenon) und Stillzeit
Besonderheiten: Mianserin: wöchentliche Kontrollen des weißen Blutbildes
<b>Hinweise für Patienten</b>
Trazodon: beim Auftreten von Priapismus Urologen aufsuchen
<b>Hinweise für Schwangerschaft</b>
Mianserin: strenge Indikationsstellung; ausreichende Erfahrungen über die Anwendung beim Menschen liegen nicht vor. In Abhängigkeit von der Substanz sind im Tierversuch embryotoxische/teratogene Wirkungen gesehen worden. Nebenwirkungen der Antidepressiva auf die Feten sind möglich, z. B. Tachyarrhythmie
Mirtazapin: strenge Indikationsstellung; ausreichende Erfahrungen über die Anwendung beim Menschen liegen nicht vor. In Abhängigkeit von der Substanz sind im Tierversuch embryotoxische/teratogene Wirkungen gesehen worden. Nebenwirkungen der Antidepressiva auf die Feten sind möglich, z. B. Tachyarrhythmie

<b>Hinweise für Schwangerschaft</b>
Trazodon: strenge Indikationsstellung; ausreichende Erfahrungen über die Anwendung beim Menschen liegen nicht vor. Der Tierversuch erbrachte keine Hinweise auf embryotoxische/teratogene Wirkungen.
Johanniskraut: strenge Indikationsstellung; ausreichende Erfahrungen über die Anwendung beim Menschen während der Schwangerschaft liegen nicht vor.
<b>Interaktionen</b>
siehe auch CD
<b>mit psychiatrischen Pharmaka</b>
Mirtazapin: offenbar geringe Wechselwirkungen, nur bei Kombination mit Lithium kann es zu Wirkungsverstärkungen kommen Trazodon: nicht mit MAO-Hemmern kombinieren
<b>mit nichtpsychiatrischen Pharmaka</b>
Johanniskraut: Reduktion der Serumspiegel von oralen Kontrazeptiva, Zytostatika, Digoxin, Theophyllin, Cyclosporin, Phenprocumon